

sie stimmen darin zu Hebräern und Arabern. deshalb ist ihr cultus dennoch kein phoenikischer import<sup>1)</sup>. es ist immerhin ein zeugnis dafür, wie begehrenswert die homerischen götter immer noch sind, aber es liegt doch eine arge überhebung darin, daß jede fremde mythologie nach ihnen ihre hände ausstreckt. so lasse man doch jedem volke seinen glauben. es hat doch ein jedes seine götter nach seinem bilde geformt, und raum für alle hat der himmel.

Wir wissen alle, daß das zwischentreten eines propheten, einer neuen offenbarung einmal die persische religion ganz und gar umgestaltet hat. in Indien hat eine fast allmächtige priesterkaste mehr als einmal solche umwälzungen herbeigeführt. von diesen ist der Veda zumeist noch frei, allein den stand setzt er doch voraus, und Oldenberg selbst zeigt, wie stark seine einwirkung sich schon im Veda fühlbar macht. eine ganz ähnliche krise hat auch die hellenische religion durchgemacht, im sechsten jahrhundert, als die vielen theogonien gedichtet wurden und die secten entstanden, die wir nach einem hauptvertreter orphisch nennen. diese bewegung ist niemals zum stillstande gekommen; wir können daran sehr wol ermessen, was aus der religion und der cultur der Hellenen geworden wäre, wenn die geschichte hier einen verlauf genommen hätte wie in Baktrien und Indien. aber die Hellenen hat in der entscheidenden stunde ihr weg zur wissenschaft, zur philosophie geführt, wie er sie eben damals zum nationalen freien staate führte. darin liegt ihre gröfse, das erhebt sie über alle völker. aber merkwürdig genug sind auch ihre propheten, von denen manche, wie Empedokles, mit einem fusse im lager der wissenschaft stehn. und deren lehre fordert allerdings die vergleichung mit der theologie anderer völker heraus. in diesen kreisen sind deutungen wie die des Apollon auf die sonne und der Artemis auf den mond entstanden, die sich noch heute vieler gläubigen erfreuen. denn die Stoiker haben an dieser theologie fortgebaut und in ihren bahnen wandeln viele jetzt mächtige systematiker. ich halte Useners mythologie durchweg für orphisch. und ich glaube nicht, daß die theologie den schlüssel zur religion hat. auch die analogie der Vedenerklärer und der antiken und modernen physikotheologie ist mir bei Oldenberg sehr merkwürdig entgegengetreten. wenn ich lese, daß die Vedadichter den Indra die flüsse wirklich aus dem felsen holen lassen, und erst ihre

1) Wie denn eben wieder jemand die semitischen reunionskammern aufgetan hat, von denen einst Gutschmid scherzte. ich vermisse in diesen etymologien nur eine, daß der nemeische löwe eigentlich Levi geheissen und natürlich den Herakles aufgefressen hätte.